

HLA-Schülerinnen und –Schüler entscheiden wie EZB-Rat

Geldpolitischer Workshop der QP 12 des beruflichen Gymnasiums

Wohl überlegte Entscheidungen waren auf dem geldpolitischen Workshop der 12. Jahrgangsstufe zu treffen. Am Montag, dem 04.07.2011, konnten die Schülerinnen und Schüler des beruflichen Gymnasiums - Wirtschaft ihr Wissen über das Eurosystem, bestehende Inflationsgefahren und die Geldpolitik der EZB unter Beweis stellen. Auf dieser Veranstaltung wurden die Schülerinnen und Schüler von Herrn Gerlach, einem Referenten der Deutschen Bundesbank, nicht nur über die Strategien der EZB und die aktuellen Probleme im Euroraum informiert, sondern auch vor Entscheidungen gestellt, die der EZB-Rat in der Vergangenheit zu treffen hatte.

Arbeitsteilig wurden vier geldpolitische Situationen der Vergangenheit durch die Schülerinnen und Schüler genauestens analysiert, ohne die Entscheidungen der höchsten „Euro-Banker“ zu kennen. Die Ergebnisse, die dem Plenum später vorgestellt wurden, hielten dem Vergleich mit den Entscheidungen des EZB-Rates in Frankfurt auf bemerkenswerte Weise Stand. Drei der vier Entscheidungen waren mit denen des EZB-Rates identisch, eine weitere tendenziell gleich. Entsprechendes Lob erntete der Jahrgang von Herrn Gerlach, der durch diese gleichwertigen Entscheidungen ein „nicht unwesentliches Einsparpotential“ bei den Vergütungen für die Mitglieder des EZB-Rates erkannte.

Nach der Bearbeitung vergangener Situationen wurde weiterhin ein Blick auf die Zukunft des Euro geworfen. Im Zentrum der Betrachtung stand zunächst natürlich die Staatsverschuldung Griechenlands. Ökonomische Vorteile wie Nachteile einer „Staatspleite“ wurde gegeneinander abgewogen sowie die Konsequenz eines Austritts Griechenlands aus dem Eurosystem diskutiert. Weitere Überlegungen sprengten dann aber den Rahmen üblicher Szenarien. Die Frage, ob nicht womöglich die Bundesrepublik Deutschland aufgrund der enorm zugenommenen Wettbewerbsfähigkeit aus dem Eurosystem sinnvoller Weise ausscheren sollte, konnte nur im Ansatz geklärt werden. Schön für die beteiligten Lehrkräfte, dass die „internationalen Wirtschaftsbeziehungen“ ein Thema sind, das die Schülerinnen und Schüler der QP 12 noch im kommenden Schuljahr bearbeiten können!

T. Vetter



(EZB – Europäische Zentralbank und Deutsche Bundesbank in Frankfurt am Main)

